Governance in der KI-Transformation

Orientation is the Key. Auf dem Weg zu einer KI-Kultur

Universität Leipzig

Die Herausforderung

Wie kann die Universität Leipzig für die Nutzung von generativer KI innerhalb der Hochschule Orientierung schaffen?

Lösungsansätze, erste Schritte und Einbindung von Stakeholdern

Lösungsideen und erste Umsetzungsschritte

Zu den ersten Schritten gehören die Erstellung von Kurzpräsentationen und Pitches, um die relevanten Stakeholder für die Unterstützung und Einführung für das Projektvorhaben zu gewinnen, die Bildung einer „Allianz der Willigen", die Erhebung von Bedarfen und Kennzahlen sowie die Aufbereitung funktionierender Use Cases. Ziele der Maßnahmen: (1) ein Koordinationsgremium, das sämtliche Aktivitäten bündelt und koordiniert; (2) eine zentrale Website, die relevante Richt- und Leitlinien sowie Ressourcen, Projekte und Akteure bündelt und so Synergien ermöglicht sowie (3) die Erstellung von Leitlinien zum Umgang mit gKI für die Bereiche Lehre, Forschung und Verwaltung.

Positionen und Funktionen der Stakeholder

Intern bringen unterschiedliche Stakeholder-Gruppen verschiedene Perspektiven in den Prozess ein. Dazu zählen Akteur:innen, die die Entwicklung aktiv vorantreiben und unterstützen, ebenso wie Personen, die dem Thema eher zurückhaltend begegnen. Auch kritische Positionen sollen gezielt einbezogen werden, um idealerweise für die Wichtigkeit des Themas zu überzeugen (i.S. Kosten: wenn wir nichts tun, übersteigen die Kosten der notwendigen Aktivitäten bei weitem).

Extern zählen der Hochschulrat, das zuständige Ministerium sowie der Wissenschaftsrat zu den relevanten Akteur:innen. Je nach ihrer Positionierung zur Universität können sie helfen, dass die

Umsetzung gelingt, indem u. a. auf vorhandenes Wissen und funktionierende Use Cases zurückgegriffen werden kann und notwendige Ressourcen akquiriert werden können.

Erkenntnisse aus den Diskussionen beim KI-Lab 2026

(Quick Wins, Short Cuts, Big Ideas)

Früh mit konkreten Aktivitäten zu beginnen und schnell sichtbare Ergebnisse zu erzielen, ist ein wichtiger Erfolgsfaktor. Ebenso wichtig ist ein gemeinsames Narrativ für eine KI-Kultur an der Hochschule. Die Diskussionen zeigen außerdem, dass Veränderungsdruck Entwicklungen beschleunigen kann. Ein Orientierungsrahmen mit Narrativen, Richtlinien und Leitlinien bietet dafür eine wichtige Grundlage.

Kontakt

Doreen Klein
Universität Leipzig
Prorektorat Talententwicklung: Studium und Lehre
doreen.klein@uni-leipzig.de

Kornelia Ehrlich
Universität Leipzig
Forschungsakademie
kornelia.ehrlich@zv.uni-leipzig.de